

REGISTER UND KURZZUGRIFF AUF DIE FÖRDEREMPFEHLUNGEN



Empfehlung		Alter				Bereich				Form			Material		Verwandte Fördertipps	
Tipp Nr.	Name	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Wahrnehmung	Motorik	Emotionalität	sprachl. F.	mathem. F.	Einzelarbeit	Partnerübung	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter nach Nummer	Material	Verknüpfungen
1	Schrift		●	●	●	■	■		■		▲		▲	-	Buchstabenstempel, Plakate, Prospekte	24
2	Ich	●				■		■	■				▲	-	Telefon-Attrappen, Bildmaterial	7, 8, 51
3	Bewegte Augen		●	●	●		■				▲			-	6 verschiedenfarbige Kreise	
4	Alles hat einen Namen	●	●	●		■	■	■	■				▲	5	Stäbchen	38, 48
5	Bewegungs-Memory	●	●	●	●	■	■		■	■			▲	-	-	12, 27
6	Auf unter neben		●	●		■	■		■	■	▲		▲	(12)	Ball, Stuhl	33, 35
7	Bilderbuch	●	●	●	●	■		■	■		▲			(4)	Bilderbuch	3, 8, 15
8	Bilder lesen	●	●	●		■	■	■	■		▲			-	Suchbild, Karte mit Guckloch	3, 4, 7, 15, 27, 40, 48, 51
9	Creativo	●	●	●	●	■	■	■	■				▲	-	Creativo	2, 8, 29
10	Eiszeit		●	●	●	■	■		■				▲	-	Tonträger, Abspielgerät	12, 13, 25, 29, 31, 34
11	Fantasiegeschichten			●	●			■	■				▲	5, (4)	Spielfiguren	7, 8, 15, 40, 42, 48, 50, 51
12	Geräusch-Detektiv		●	●	●	■			■	■	▲		▲	-	Alltagsmaterialien	13, 14, 18, 25, 26, 32, 34, 37
13	Geräusche	●	●	●	●	■			■				▲	-	Geräuschedosen	10, 12, 25, 32, 34

REGISTER UND KURZZUGRIFF AUF DIE FÖRDEREMPFEHLUNGEN

Empfehlung		Alter				Bereich				Form			Material		Verwandte Fördertipps	
Tipp Nr.	Name	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Wahrnehmung	Motorik	Emotionalität	sprachl. F.	mathem. F.	Einzelarbeit	Partnerübung	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter nach Nummer	Material	Verknüpfungen
14	Geräusch-Kette		●	●	●	■	■		■	■			▲	-	-	5, 12, 13, 18, 26, 29, 31, 37
15	Gesehen habe ich			●	●	■			■		▲	▲		(8)	verschiedene Bilder	4, 7, 8, 11, 21, 40, 47, 48, 51
16	Immer 2 zusammen	●				■			■	■			▲	(6, 14)	Handschuhe, Schuhe, Socken	
17	Suchen und Finden	●	●			■		■	■		▲	▲		(5)	Suchbild oder Bilder	7, 8
18	Kinderverse		●	●	●	■			■		▲	▲		-	Reime und Verse	14, 26, 32, 37
19	Besuch im Zoo	●	●	●	●			■	■		▲	▲		-	Kleine Tierfiguren	4, 7, 8, 28, 40, 43, 44, 48, 49
20	Lauter Laute			●	●	■			■		▲			(2, 3)	2 Kisten, Gegenstände	12, 13, 15, 25, 34, 37, 51, 52
21	Mein Buch			●	●	■		■	■		▲	▲		-	Papier, Bilder, Stifte, Kleber	16
22	Pizzabäcker		●	●	●	■		■				▲	▲	-	Matten / Decken	24, 30, 54
23	Es war einmal	●	●	●	●	■		■	■		▲			(5, 4)	Bilderbuchseite	5, 17, 27
24	Rückenmalen		●	●	●	■		■	■	■		▲	▲	-	-	5, 22, 30, 43, 54
25	Signal		●	●	●	■			■		▲	▲		-	Triangel	10, 12, 13, 20, 34
26	Singen und Reimen	●	●	●	●	■		■	■			▲	▲	-	Liedtexte, Reime	10, 12, 14, 18, 32, 37

REGISTER UND KURZZUGRIFF AUF DIE FÖRDEREMPFEHLUNGEN



Empfehlung		Alter				Bereich				Form			Material		Verwandte Fördertipps	
Tipp Nr.	Name	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Wahrnehmung	Motorik	Emotionalität	sprachl. F.	mathem. F.	Einzelarbeit	Partnerübung	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter nach Nummer	Material	Verknüpfungen
27	Sofortaufnahme		●	●	●	■			■				▲	-	-	5, 8, 41, 46
28	Fragen im Zoo		●	●	●				■				▲	5	Stabpuppen, Stofftiere	4, 19, 44, 49
29	Tandem Fahren		●	●	●	■	■					▲		-	2 Stühle	10, 31
30	Tast-Detektiv	●	●	●	●	■			■	■	▲		▲	-	Stoffbeutel, Alltagsgegenstände	22, 24, 43, 48, 54
31	Turmbau	●	●	●	●	■	■				▲		▲	-	evtl. Matten	10, 29
32	Welches Lied ist das?	●	●	●	●	■			■		▲		▲	(9)	Hörbeispiele	12, 13, 18, 25, 26
33	Wo ist das?	●	●	●		■	■		■	■	▲	▲	▲	(10)	Turnhalle mit Geräten	6, 7, 29, 31, 35
34	Wortpaare nachsprechen			●	●	■			■		▲			11	-	10, 12, 13, 20, 25, 37
35	Wo versteckt sich ... ?		●	●	●	■			■	■	▲			(10)	Spielzeugfiguren, -haus	6, 33, 42, 45, 46
36	Satzrätsel		●	●		■			■		▲			-	Tierfiguren oder -bilder	4, 7, 19, 44
37	Zauberwörter-Papagei			●	●	■			■		▲			13	-	12, 14, 18, 20, 26, 34
38	Schnabelgriff		●	●			■				▲			-	Alltagsmaterialien, Kiste	21
39	Lustige Sätze			●	●			■	■		▲		▲	-	Erzählwürfel	7, 11, 15, 40, 47, 48
40	Wortfeld würfeln			●	●			■	■				▲	-	Erzählwürfel	4, 8, 11, 15, 47, 48

REGISTER UND KURZZUGRIFF AUF DIE FÖRDEREMPFEHLUNGEN

Empfehlung		Alter				Bereich				Form			Material		Verwandte Fördertipps	
Tipp Nr.	Name	3 - 4	4 - 5	5 - 6	6 - 7	Wahrnehmung	Motorik	Emotionalität	sprachl. F.	mathem. F.	Einzelarbeit	Partnerübung	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter nach Nummer	Material	Verknüpfungen
41	So bin ich			●	●	■		■	■				▲	-	-	16, 21, 27, 53
42	Spuren		●			■			■				▲	▲	7 Sandkiste, Bilder von Fußspuren	8, 27, 43
43	Suchauftrag		●	●		■			■	■	▲		▲		-	12, 14, 18, 30, 33, 37
44	Tiere raten		●	●		■	■		■				▲	▲	- Tierbilder	4, 19, 28
45	Muster legen	●	●	●	●	■				■	▲				- Nikitin-Musterwürfel	6, 33, 35, 46
46	Gemeinsam Muster legen		●	●	●	■				■			▲		- Nikitin-Musterwürfel	6, 23, 27, 33, 35, 45
47	Der, die, das			●	●				■					▲	- Erzählwürfel	11, 15, 16, 39, 40, 48, 51
48	Alles ähnlich			●	●				■					▲	- Erzählwürfel	4, 7, 8, 11, 15, 16, 36, 39, 47
49	Welches Tier stelle ich dar?		●	●	●			■	■					▲	-	7, 17, 19, 28, 52
50	Geschichten würfeln		●	●	●			■	■		▲	▲	▲		- Erzählwürfel	11, 40
51	Wortschatz			●	●				■		▲	▲	▲		- Blanko-Erzählwürfel	7, 11, 15, 47
52	Fragen stellen			●	●	■			■				▲		- Erzählwürfel	17, 28, 49
53	Was ist anders?	●	●			■	■		■		▲			15, 16	Stifte	3, 8, 27, 38
54	Wahrsager		●	●		■		■	■				▲		-	22, 24, 30, 43



SCHRIFT

Buchstaben erkennen

Erforderliche Materialien:

- Buchstabenstempel, Stifte, dicke Kreide, Plakate, Prospekte

Durchführung:

Ein ‚Ausflug‘ zur Schrift:

- Kinder entdecken Schriftzeichen
- schreiben ab
- schreiben auf
- erklären
- stempeln

Variation:

Ausschneiden aus Prospekten, Katalogen

AB 1: Fußspuren

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Verkrampfte Stifthaltung und/oder Schwierigkeiten beim Ausschneiden

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Schreiben auf großen Papieren oder Tapetenrollen/Schwungübungen
- Tipp 24
- Lockerungsübungen für Finger und Handgelenke: Drehbewegungen der Handgelenke, Finger ausschütteln
- Fingerübungen: Die Finger nacheinander einzeln zum Daumen führen; mit allen Fingern winken üben, mit den Fingern über den Tisch wandern.

Literatur & Links:



ICH

Identifizieren

Erforderliche Materialien:

2 Telefon-Attrappen/evtl. ein Paravant

Postkarten/Abbildungen mit Situationen/Gegenständen: Turm bauen, Ball spielen, schwimmen, klettern .../Eistüte, Teddybär, Sandkasten ...

Durchführung:

- 2 Kinder sitzen so, dass sie sich nicht sehen können.
 - Sie erhalten einfache Bildkarten.
 - Sie erzählen sich im Dialog, was sie tun bzw. sehen:
Ich spiele mit dem Ball, ich sehe einen Turm ...
-

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Das Kind bildet keine Sätze in der Ich-Form (auch nicht nach Anleitung).

Gegenstände/Handlungen können nicht benannt werden.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Beobachtungen vor dem Spiegel.
- Foto: Das bin ich.

- Tipps 7, 8, 51
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.

Literatur & Links:



BEWEGTE AUGEN

Augenmotorik

Erforderliche Materialien:

- 6 verschiedenfarbige Kreise

Durchführung:

In Augenhöhe des Kindes werden an der Wand Farbkreise angebracht. Das Kind fixiert zunächst seine Lieblingsfarbe und benennt diese. Dann springt der Blick nach Ansage der Lehrperson zu einer anderen Farbe; auch dieser Kreis muss fixiert werden. Dann kommt die nächste Farbe usw.

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Die Farbkreise können nicht sicher fixiert werden (Augenflimmern, Zittern).

Das Kind kann die verschiedenen Farben nicht benennen.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- In Bilderbüchern suchen lassen „Wo ist ...“
- Gegenstände (z.B. Spielzeugautos) nach Farben sortieren lassen.

Literatur & Links:



ALLES HAT EINEN NAMEN

Erforderliche Materialien:

- Stabpüppchen, gebastelt aus AB 5 und Stäben (z.B. Schaschlik-Spießen): Ente, Igel, Frosch, Otter

Durchführung:

- Die Kinder malen die Puppen an, schneiden sie aus.
- Spielsituation: Besuch der Tiere: Die Kinder bewegen sich so wie die Tiere. Sie geben ihren Figuren Namen, die ihr Aussehen und ihre Eigenschaften charakterisieren: „Ich bin der Frosch Quackegrün ... Ich bin die Ente Watschelgang.“

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- feinmotorische Schwierigkeiten beim Ausmalen, Schneiden.

- Eigenschaften/Farben werden nicht benannt.

- Identifikation ist nicht erkennbar.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipp 38
- weitere feinmotorische Übungen: Perlen auffädeln, Bilder mit Steckperlen etc.

- Vergleich verschiedener Spielzeugfiguren (z.B. Teddybären, Playmobil)
- Tipp 48

- Kreisspiel: „Mein rechter Platz ist frei und ich wünsche mir den ... herbei. Er soll als kommen.“

Literatur & Links:



BEWEGUNGS-MEMORY

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Alle Kinder stellen sich in einen Kreis. Das erste Kind führt eine Bewegung aus (z.B. Winken). Das nächste Kind ahmt zuerst die Bewegung nach und fügt dann eine eigene hinzu. So wird die Reihe immer länger.

Variation:

Durch die Verbindung mit einem Geräusch-Memory wird die Aufgabe komplexer.

Das Kind kann sich nur zwei oder drei Bewegungen merken.

- Übungen zur Förderung der räumlichen und zeitlichen Bewegungskontrolle; z.B. zu Musik in unterschiedlicher Weise/im passenden Tempo bewegen
- Bewegungsbilder darstellen: Kinder stellen pantomimisch verschiedene markante Bewegungen dar (Tennis spielen, Eis essen ...).
- Roboterspiel: Kinder bewegen sich wie Roboter, in Zeitlupe usw.
- Tipp 12, 27



AUF UNTER NEBEN

Präpositionen verstehen

Erforderliche Materialien:

- Ein Ball
- Ein Stuhl

Durchführung:

- Lege den Ball auf den Stuhl.
- Neben ... unter ... hinter ... rechts neben ... links neben ...

Variation:

AB 12

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Kind versteht den Auftrag nicht (wegen anderer Muttersprache).
- Kind kann einzelne Präpositionen nicht umsetzen.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Tipps 33, 35
- Vier Kinder bilden eine Gruppe: Drei nehmen eine bestimmte Raumlage an, stellen sich z.B. hintereinander oder nebeneinander, das vierte Kind muss sich in die Reihe einfinden und dazu sprechen: „Ich stelle mich neben .../hinter ...“

Literatur & Links:



BILDERBUCH

Fragen und antworten, Bildern Informationen entnehmen, erzählen

Erforderliche Materialien:

- Bilderbuch

Durchführung:

Das Kind blättert in einem Bilderbuch, bestimmt selbstständig, wozu es erzählen möchte. Es benennt Tätigkeiten. Es werden Nachfragen gestellt (Verständnisfragen).

Variation:

Das Lieblingsbilderbuch des Kindes wird eingesetzt.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Das Kind ‚springt‘, hält die Reihenfolge nicht ein.

-
- Es versteht die Fragen nicht bzw. entdeckt die erfragten Einzelheiten nicht.

-
- Das Buch wird falsch herum gehalten.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Ein einziges Bild als Gesprächsanlass nutzen.
- Tipp 3, 8

-
- Ein einziges Bild als Gesprächsanlass nutzen.
 - Tipp 3, 15
 - AB 4: Was ist passiert?
 - Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
 - Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.

-
- Heranführen an Bücher: gemeinsam betrachten, blättern; Vorleserituale etc.

Literatur & Links:



BILDER LESEN

Bildern Informationen entnehmen

Erforderliche Materialien:

- Suchbild (aus Ordner) oder andere Bilder, auf denen die Lebenswirklichkeit des Kindes dargestellt ist, z.B. Bilderbücher
- Karte mit einem ausgeschnittenen, runden Loch als „Guckfenster“

Durchführung:

Mit dem Guckloch der Karte wandert das Kind über das Bild, nimmt immer nur eine einzelne Handlung in den Blick.
Das Kind beschreibt, was es sieht.

Variation:

Partnerspiel im Dialog

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Bildeinzelheiten werden nicht erkannt bzw. beschrieben.
- Dem Kind fehlen Begriffe, um das Gesehene zu versprachlichen.
- Das Gucklochfenster kann nicht eingesetzt werden.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipps 3, 4, 7, 15, 27
- Tipps 4, 7, 40, 48, 51
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.
- Weitere feinmotorische Übungen: Perlen auffädeln, Bilder mit Steckperlen etc.

Literatur & Links:



CREATIVO

Begriffe verstehen und erklären

Erforderliche Materialien:

- Creativo (LOGO Lern-Spiel-Verlag GmbH)

Durchführung:

Die Kinder stellen Begriffe dar:

- szenisch/pantomimisch
- sprachlich
- zeichnerisch
- durch Nachlegen

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Das Kind versteht die Zeichnung des Begriffes nicht.
- Das Kind hat Hemmungen, in der Gruppe etwas vorzuführen.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipp 8
- Selbstsicherheit durch Partneraufgabenanbahnen, z.B. Tipps 2, 29
- Rollenspiele

Literatur & Links:



EISZEIT

Auditive Aufmerksamkeit

Erforderliche Materialien:

- CD oder Kassette mit Musik
- CD-Player oder Kassettenrekorder

Durchführung:

Die Kinder bewegen sich zu Musik im Raum. Sobald die Musik angehalten wird, müssen sie wie eingefroren stehen bleiben, bis die Musik weiterläuft.

Variation:

Das Kind bewegt sich weiter, obwohl die Musik aufgehört hat.

Das Kind ist nicht in der Lage, in der angenommenen Position die erforderliche Körperspannung zu halten.

- Tipps 12, 13, 25, 34

- Übungen zur Muskelanspannung und -entspannung, z.B. Tipp 29, 31
- Übungen zur Haltungssicherung: Kinder nehmen verschiedene Körperhaltungen ein, z.B. gegrätschte Beine, auf einem Bein stehen ... und halten die Position.
- Die Haltungssicherung wird auf verschiedenen Untergründen geübt (z.B. weiche Matte, Rollbrett, Medizinball, Bank).



FANTASIEGESCHICHTEN

Geschichten erfinden

Erforderliche Materialien:

- Kleine Spielfiguren oder Stabpüppchen (AB 5)

Durchführung:

Die Kinder spielen mit den Figuren,

- identifizieren sich, bewegen sie
- sprechen dazu

Variation:

Kein logischer Aufbau

- Vorgabe eines fantasievollen Einstiegs: „Es war einmal ein kleiner, grüner Frosch. Er hüpfte gerade durch die Wiese, da, plötzlich ...“
- Zunächst in der Muttersprache erzählen lassen.
- AB 4: Was ist passiert?

Eigenschaften werden nicht genannt.

- Tipps 40, 42, 48, 50
- AB 4: Was ist passiert?

Wortschatz ist gering.

- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen, siehe auch Tipps 7, 8
- Tipps 15, 40, 51
- Sprachstand überprüfen (mit Beobachtungsverfahren dt. Sprache)

Literatur & Links:



GERÄUSCH-DETEKTIV

Auditive Differenzierung/Merkfähigkeit

Erforderliche Materialien:

- Alltagsmaterialien, mit denen man ein Geräusch erzeugen kann (z.B. klimpernde Münzen, klickender Kugelschreiber)

Durchführung:

Das Kind/die Kinder drehen der Lehrerin den Rücken zu. Nacheinander werden verschiedene Geräusche erzeugt, die die Kinder identifizieren müssen.

Variation:

Eine Geräusch-Sequenz vorgeben, in der nicht nur die Einzeltöne identifiziert, sondern auch die richtige Reihenfolge genannt werden muss.

Das Kind kann die Einzelgeräusche nicht sicher unterscheiden.

Das Kind kann sich eine Reihenfolge von drei Geräuschen nicht merken.

- Geräusch-Memory herstellen und spielen: Kleine Behälter (z.B. Film Dosen) werden jeweils paarweise mit Inhalt gefüllt (Reis, Sand, Münzen ...); das Kind muss durch Schütteln die Paare heraushören.
 - Zunächst an Körpergeräuschen (Klatschen, Klopfen, Schnipsen usw. üben und diese dann verdeckt erraten lassen.
 - Handlungsabläufe akustisch darstellen und raten lassen.
 - Tipps 13, 25, 32
-
- Tipps 14, 18, 26, 34, 37
 - Handlungsabläufe akustisch darstellen und raten lassen.



GERÄUSCHE

Geräusche wahrnehmen und unterscheiden

Erforderliche Materialien:

- Geräuschedosen

Eigene Herstellung: Plastikbecher/Filmdöschen mit Sand, Steinchen, Kugeln, Muscheln, Körner, Blättern füllen.

Durchführung:

- Geräuschedosen als Signale bei Spielen benutzen: Reise nach Jerusalem.
 - Erraten der Dosen: Was ist da drin?
 - Verstecken der Dosen im Raum: Wo klingt es?
-

Variation:

Kinder geben mit der Dose einen Rhythmus vor.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Kinder können die Geräusche nicht unterscheiden.

-
- Kinder hören nicht.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipps 10, 12, 25, 32, 34
 - Stimmen aufnehmen und fragen: Wer ist das?
 - Geräusch-Memory herstellen und spielen: Kleine Behälter (z.B. Film Dosen) werden jeweils paarweise mit Inhalt gefüllt (Reis, Sand, Münzen ...); das Kind muss durch Schütteln die Paare heraushören.
 - Zunächst an Körpergeräuschen/Körperinstrumenten (Klatschen, Klopfen, Schnipsen usw.) üben und diese dann verdeckt erraten lassen.
 - Handlungsabläufe akustisch darstellen und raten lassen.
-
- Ggf. ist eine Überprüfung der Hörfähigkeit zusätzlich angezeigt.

Literatur & Links:



GERÄUSCH-KETTE

Auditive Merkfähigkeit

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Alle Kinder stellen sich in einen Kreis. Das erste Kind führt ein Geräusch vor (z.B. Klatschen). Das nächste Kind ahmt zuerst das Geräusch nach und fügt dann ein eigenes hinzu. So wird die Reihe immer länger.

Variation:

Das bekannte Spiel „Kofferpacken“, mit Wörtern, anstelle von Geräuschen: Ich packe meinen Koffer und nehme mit: ...

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Das Kind kann sich nicht mehr als zwei Geräusche merken.
- Motorische Einschränkungen bei der Nachahmung

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipps 12, 13, 18, 26, 37
- Grob- und Feinmotorik gezielt und einzeln üben.
- Bestimmte Körperhaltungen bewusst (nach Ansage durch Erzieherin oder Kind) einnehmen, z.B. auf einem Bein stehen, den linken Arm über den Kopf legen ...
- Tipps 5, 29, 31

Literatur & Links:



GESEHEN HABE ICH

Bilder beschreiben

Erforderliche Materialien:

- Verschiedene Bilder aus Bilderbüchern/Postkarten

Durchführung:

Kinder schauen aus dem Fenster und beschreiben „Das sehe ich.“
Sie betrachten Bilder und beschreiben sie.

Variation:

Kinder zeichnen zunächst, was sie sehen.
AB 8: Ferien

Ein-Wort-Sätze

- Sprachstand überprüfen (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Tipp 4, 11, 21, 40, 48
- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.

Geringer Wortschatz

- Tipps 4, 7, 8, 11, 40, 47, 48, 51
- Sprachstand überprüfen (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.

Verständnisschwierigkeiten wegen anderer Muttersprache.

- Sprachstand überprüfen (mit Beobachtungsverfahren dt. Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache erzählen lassen.

Literatur & Links:



IMMER 2 ZUSAMMEN

Paare finden

Erforderliche Materialien:

- Verschiedene Handschuhe
- Verschiedene Schuhe/Pantoffeln/Socken

Durchführung:

Im Stuhlkreis liegen viele Handschuhe (Schuhe, Pantoffeln, Socken) durcheinander. Die Kinder suchen die Paare.

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Die Kinder finden die Paare nicht.

Sie erkennen Unterschiede nicht.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- AB 6: Sortieren von Muscheln
- AB 14: Suche alles, was du anziehen kannst.

Literatur & Links:



SUCHEN UND FINDEN

Fragen und Antworten

Erforderliche Materialien:

- Suchbild oder andere Bilder, auf denen die Lebenswirklichkeit des Kindes dargestellt ist, z.B. aus Bilderbüchern

Durchführung:

Partnerspiel im Dialog: Einzelne Elemente des Bildes werden erfragt und das Kind benennt diese. „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...“.

Variation:

Das Kind erzählt/antwortet nicht.

- Szenisches Spiel mit Fingerpuppen/ Kuscheltier (z.B. aus AB 5)

Das Kind erkennt einzelne Gegenstände nicht.

- Wortschatztraining: die Gegenstände in der Wirklichkeit aufsuchen und benennen.
- Tipp 8
- Kind in Bilderbüchern gezielt nach Details suchen lassen „Wo ist ...“ (gleichbleibendes Satzmuster verwenden!)

Es kann keine eigenen Rätsel zu dem Bild stellen.

- Kind in Bilderbüchern gezielt nach Details suchen lassen „Wo ist ...“ (gleichbleibendes Satzmuster verwenden!)
- Tipp 7
- Die Rätsel werden zunächst ausschließlich von der Erzieherin oder



KINDERVERSE

Sprachliche Kreativität anregen

Erforderliche Materialien:

- Reime und Kinderverse

Durchführung:

- Die Kinder werden zum Nachsprechen motiviert.
- Sie ergänzen Reime.
- Sie verändern auf Lautebene:
Plibim-plibam-plibum-kribim- ...

Variation:

Fehlerhafte Aussprache

Die Aussprache in der gesprochenen Alltagssprache genau beobachten, ggf. weitere Abklärung durch Fachleute/Logopäden.

Verse werden nicht behalten.

- Tipps 14, 26, 32, 37
- Zungenbrecher

Reihenfolge wird nicht eingehalten.

- Tipps 14, 26, 32, 37
- Zungenbrecher

Literatur & Links:



BESUCH IM ZOO

Erfinden einer Geschichte

Erforderliche Materialien:

- Kleine Tiere (Stofftiere, Plastiktiere, ... können eingesetzt werden)

Durchführung:

Die Kinder stellen Vermutungen an zu den Tieren.
Sie berichten über eigene Erlebnisse mit diesen Tieren.

Variation:

Bilder von einem Zoobesuch: Mein Lieblingstier malen und darüber sprechen.

Das Kind kennt die Tiereigenschaften nicht.

- Postkartensammlung Tierbilder anlegen, über die Tiere sprechen.
- Tipps 4, 28, 44, 49
- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.

Das Kind benutzt hauptsächlich Zweiwortsätze.

- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.
- Tipps 4, 7, 8
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)

Es nutzt Verben meist im Infinitiv (z.B. Der Hund spielen) oder in der falschen Form (z.B. Ich habe gelaufen)

- Tipps 4, 7, 8
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)

Es nutzt keine Adjektive.

- Tipps 4, 7, 8, 40, 43, 48, 49
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)

Literatur & Links:



LAUTER LAUTE

Lautieren

Erforderliche Materialien:

- 2 Kisten
- Spielzeug, Gegenstände

Durchführung:

Auftrag:

Wir sortieren die Spielsachen in 2 Kisten, nach den Anfangslauten, z.B. D und A (für Geübtere P und B).

Variation:

Sammeln von Gegenständen, die in die Kisten passen.

Kind kann die Laute nicht unterscheiden.

Kind kennt die Namen der Gegenstände nicht (Muttersprache!).

- Tipps 12, 13, 25, 34, 37
 - Hörspaziergang: Aufmerksam lauschen: Was hören wir im Park?
 - Unterstützung der Buchstabendifferenzierung durch den Einsatz von Lautgebärden.
 - AB 2, 3
-
- Namen der Gegenstände vorsprechen.
 - Tipps 15, 51, 52



MEIN BUCH

Ein eigenes Buch illustrieren

Erforderliche Materialien:

- Papier, Bilder aus Zeitschriften/Postkarten, Stifte, Kleber

Durchführung:

Die Kinder werden angeregt, ein eigenes Buch zu schreiben:

- Leporello falten.
- Buch falten.
- Aufkleber, Bildchen einkleben.
- Eigene Bilder malen.
- Dazu erzählen, den eigenen Namen schreiben.

Variation:

Das Kind ist ungeschickt mit der Schere, dem Kleber.

- Einfache Übungen zum Falten, Schneiden
- Feinmotorische Übungen: Mit Knete oder Papier kleine Kugeln zwischen den Fingern rollen; einen Schwamm mit einer Hand kräftig ausdrücken.
- Fingerübungen: die Finger nacheinander einzeln zum Daumen führen; mit allen Fingern winken üben, mit den Fingern über den Tisch wandern.
- Tipp 16



PIZZABÄCKER

Erforderliche Materialien:

- Weiche Matten oder Decken

Durchführung:

Ein Kind legt sich auf den Bauch, das andere „backt“ nach Anleitung auf seinem Rücken eine Pizza. Erst wird der Teig ausgerollt (die Hände streichen über den Rücken); dann wird die Tomatensauce aufgetragen und verteilt (wellenförmiges Streichen). Anschließend werden einzelne Zutaten dazugegeben (Auftragen durch verschiedene Massagebewegungen).

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Der taktile Reiz wird als unangenehm empfunden (zu leicht/zu fest).

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Anregung durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien: Knete, Ton, Sand ...
- Massage mit Tennisbällen/Igelbällen
- Tipps 24, 30, 54

Literatur & Links:



ES WAR EINMAL

Geschichten erzählen

Erforderliche Materialien:

Eine Seite aus einem Bilderbuch, z. B. Harmen van Straaten, „Wettkampf mit Ente“.

Durchführung:

Gemeinsame Bildbetrachtung, danach das Buch wegnehmen/zuklappen.
Das Kind erzählt, woran es sich erinnert. Es erzählt, was ihm gefallen hat.

Variation:

Spiel mit der Fingerpuppe zur Unterstützung/AB 5.

Das Kind erinnert sich nicht.

- Kim-Spiel mit Alltagsmaterialien zur Steigerung der Merkfähigkeit. Gegenstände zeigen, verdecken, verändern.
- Tipp 27

Es verwechselt die Reihenfolge.

- Bildfolgen in die richtige Reihenfolge legen: AB 4
- Tipps 5, 17

Es kann wegen fehlender Sprachkenntnisse nicht treffend beschreiben.

- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache erzählen lassen.

Literatur & Links:



RÜCKENMALEN

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Jeweils zwei Kinder finden sich als Paare zusammen. Der eine schreibt mit dem Finger ein Symbol auf den Rücken des anderen, welches „erlesen“ werden soll.

Je nach Alter der Kinder macht es Sinn, bestimmte Formen vorzugeben, aus denen die Kinder auswählen können.

Variation:

Der taktile Reiz wird als unangenehm empfunden (zu leicht/zu fest).

Symbole werden nicht erkannt.

- Tipps 5, 22, 30, 54

- Tipps 30, 43
- Ein quadratischer (runder, dreieckiger ...) Gegenstand (z.B. Teppichfliese) wird dem Kind gezeigt; das Kind versucht, diese Grundform in Bewegungsmuster zu übertragen (z.B. ein großes Quadrat zu laufen).
- Gegenstände nach verschiedenen Formen (aus einer Auswahl von Alltagsgegenständen) sortieren: Heute suchen wir nur runde Dinge ...



SIGNAL

Auditive Aufmerksamkeit

Erforderliche Materialien:

Triangel

Durchführung:

Die Kinder sitzen mit dem Rücken zur Lehrerin. Die Triangel wird angeschlagen; sobald die Kinder dies wahrnehmen, stehen sie auf und setzen sich erst dann wieder, wenn sie das Geräusch nicht mehr hören können.

Variation:

Das Kind setzt sich, bevor der Ton verklungen ist und/oder das Kind setzt sich erst, nachdem der Ton lange verklungen ist.

- Tipps 10, 12, 13, 20, 34
- Hörspaziergang: Aufmerksam lauschen: Was hören wir im Park?
- Geräusche nachahmen als Partnerübung: Ein Kind macht ein Geräusch vor (Körpergeräusche oder mittels Alltagsmaterialien); das andere Kind ahmt diese nach.
- Mit Klangstäben werden leise Klopfgeräusche erzeugt, zu denen die Kinder durch den Raum gehen; je lauter das Geräusch wird, desto schneller müssen sie sich bewegen.
- Ggf. ist eine Überprüfung der Hörfähigkeit zusätzlich angezeigt.



SINGEN UND REIMEN

Hören und merken

Erforderliche Materialien:

- Einfache Liedtexte, Reime (ggf. CD-Spieler)

Durchführung:

Liedtexte und Reime werden gemeinsam gelernt:

- Vorsprechen
- Nachsprechen
- im Chor
- ggf. Verknüpfung mit Bewegungsabläufen/Klatschen

Variation:

Das Kind kann sich die Texte nicht merken.

Das Kind kann Text und Bewegung nicht koordinieren.

- Übungen zur Steigerung der auditiven Merkfähigkeit: Tipps 12, 14, 18, 32, 37
 - Geräusch-Memory herstellen und spielen: Kleine Behälter (z.B. Film Dosen) werden jeweils paarweise mit Inhalt gefüllt (Reis, Sand, Münzen...), das Kind muss durch Schütteln die Paare heraushören.
-
- Übungen zur Förderung der zeitlichen Einhaltung von Bewegungsabläufen; z.B. zu Trommelschlägen im passenden Tempo bewegen.
 - Tipp 10



SOFORTAUFNAHME

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Drei Kinder stellen sich zu einem Standbild auf. Die anderen Kinder erhalten die Aufgabe, sich dieses Bild genau einzuprägen; anschließend wird ein Kind hinausgeschickt. Dann werden drei Einzelheiten an dem Standbild verändert (z.B. Position der Arme). Das Kind wird nun wieder hineingerufen und soll das Standbild wieder in seinen Originalzustand zurückführen.

Variation:

Das Kind erkennt keine Veränderung.

- Beobachtungsspiel: Ein Kind verändert seine Kleidung: Was ist anders?
- Tipps 5, 8, 41, 46
- Kind in Bilderbüchern gezielt nach Details suchen lassen: „Wo ist ...“
- Kim-Spiele: Gegenstände werden gezeigt, dann verdeckt. – Ein Gegenstand wird entfernt. – Das Kind muss die Veränderung benennen.



FRAGEN IM ZOO

Fragen stellen und sinngemäß antworten

Erforderliche Materialien:

Stabpuppen (AB 5) oder Stofftiere

Durchführung:

Rollenspiel: Tierpfleger unterhält sich mit den Tieren/Interview

Wie heißt du?

Was frisst du?

Wo fühlst du dich wohl/nicht wohl?

Variation:

Kinder stellen keine gezielten Fragen.

- Fragemuster vorgeben, das Kind mit anderem Tier wiederholen lassen.
- Tipps 4, 19, 44, 49
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.

Kinder antworten nicht sinngemäß.

- Tipps 4, 19, 44
- Ggf. Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
- Zunächst in der Muttersprache fragen/antworten lassen.
- Gemeinsam im Tierlexikon nachschlagen und Antworten suchen.

Literatur & Links:



TANDEM FAHREN

Erforderliche Materialien:

- 2 Stühle

Durchführung:

Zwei Kinder sitzen auf Stühlen einander gegenüber. Sie heben ihre Beine, sodass sich die Füße in der Luft berühren. Gemeinsam treiben sie ihr Fahrrad an. Zunächst langsam, dann (auf Ansage) schneller werdend.

Variation:

Die Aufgabe wird erschwert, wenn die Kinder beim Treten die Augen schließen.

Es sind keine harmonischen Bewegungsabläufe möglich, weil die Kraft nicht richtig dosiert wird.

- Übungen zur bewussten An- und Entspannung einzelner Muskelpartien
- Verschiedene Gegenstände (z.B. kleine Bücher, Bälle, Sandsäckchen usw.) werden (mit ausgestreckten Armen) auf den Händen durch den Raum getragen.
- Gegenstände auf dem Kopf/Fuß balancieren üben.
- Die Kinder spielen Roboter oder Gummi-Menschen und bewegen sich entsprechend durch den Raum.
- Unterschiedlich schwere Gegenstände werden nach ihrem Gewicht geordnet.
- Tipps 10, 31



TAST-DETEKTIV

Erforderliche Materialien:

- Stoffbeutel
- Alltagsgegenstände mit unterschiedlicher Form und Materialbeschaffenheit (z.B. Radiergummi, Würfel, Taschentücher etc.)

Durchführung:

Man versteckt einen Gegenstand in dem Beutel und lässt das Kind durch Ertasten den Gegenstand in seinen Eigenschaften beschreiben und ihn benennen. Dies kann man sowohl in Bezug auf Größen als auch auf Formen oder Oberflächenbeschaffenheiten tun.

Variation:

Es werden – neben anderen Gegenständen – immer zwei gleiche Gegenstände in dem Beutel versteckt (z.B. zwei Würfel), die erfühlt werden müssen.

Verschiedene Materialien/Eigenschaften können nicht unterschieden werden.

Taktile Erlebnisse können nicht versprachlicht werden.

- Ein Kind schließt die Augen und erhält einen Gegenstand, den es – nach Befühlen – unter anderen Gegenständen wieder herausfinden muss.
 - Anregung durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien: Knete, Ton, Sand ...
 - Tipps 43, 54
-
- Einüben der Begrifflichkeiten: Sortieren nach verschiedenen Materialoberflächen (aus einer Auswahl von Alltagsgegenständen): Heute suchen wir nur weiche Dinge ...
 - Jedes Kind erhält einen Gegenstand/ Auftrag: Finde ein Kind, das auch etwas Weiches (Rundes ...) in der Hand hält ...
 - Tipp 48 mit Betonung taktiler Eigenschaften
 - Tipps 22, 24



TURMBAU

Körperspannung auf- und abbauen

Erforderliche Materialien:

- Ggf. weiche Matten

Durchführung:

Die Kinder hocken zunächst zusammengerollt als „Steinhaufen“ auf dem Boden. Nun richten sie sich langsam auf, spannen die einzelnen Muskelpartien an und wachsen so immer weiter über sich hinaus, bis sie mit ausgestreckten Armen und Fingerspitzen als hoher Turm stehen. Die Körperspannung soll noch einen Moment gehalten werden, dann darf der Turm umkippen.

Variation:

Die Kinder spielen Luftmatratzen, die sich zunächst aufpumpen und dann die Luft verlieren.

Die erforderliche Spannung kann nicht aufgebaut/gehalten werden.

- An- und Entspannung einzelner Muskelpartien
- Die Kinder spielen Roboter und bewegen sich entsprechend durch den Raum.
- Tipps 10, 29
- Übungen zur Haltungssicherung: Kinder nehmen verschiedene Körperhaltungen ein, z.B. gegrätschte Beine, auf einem Bein stehen ... und halten die Position.
- Die Haltungssicherung wird auf verschiedenen Untergründen geübt (z.B. weiche Matte, Rollbrett, Medizinball, Bank).



WELCHES LIED IST DAS?

Hören und Melodien unterscheiden, wiedererkennen

Erforderliche Materialien:

- Hörbeispiele:
CD und Player oder Gitarre/Gesang

Durchführung:

Die Kinder hören verschiedene Liedanfänge.
Sie singen weiter.

Variation:

Hören von Liedanfängen ohne Text.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Kinder kennen die Lieder nicht.

Sie mögen nicht mitsingen.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- AB 9
- Tipps 18, 26
- Körperinstrumente als Begleitung:
klatschen, stampfen, pfeifen
- Tipps 12, 13, 25

Literatur & Links:



WO IST DAS?

Präpositionen verstehen, Aufgaben verstehen

Erforderliche Materialien:

- Kleine Turngeräte in der Turnhalle, bzw. Stühle und Kisten, Körbe, Bälle und Tücher

Durchführung:

Eine Rallye über die aufgebauten Gegenstände wird erklärt. Die Kinder wiederholen die Reihenfolge (Verständnis). „Zuerst kletterst du **auf** den Kasten und wieder **herunter**, dann **durch** den Tunnel. Danach legst du das Tuch **in** den Korb und rollst einen Ball **unter** den Stuhl.“

Variation:

Einräumen von Spielsachen in einen Spielzeugschrank.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

- Das Kind versteht die Anweisungen nicht/kann einzelne Präpositionen nicht umsetzen.

- Das Kind kann sie nicht umsetzen (motorisch).

- Das Kind kann sich nicht alles merken/die Reihenfolge nicht merken.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Vormachen der Übungen im Tandem:
Hand in Hand
- Tipps 6, 7, 35
- AB 10

- Bewegungsübungen;
- gezielte Aktivierung einzelner Körperteile
- Tipps 29, 31

- Zunächst einzelne Aufträge erteilen: Kinder stellen pantomimisch verschiedene markante Bewegungen dar (Tennis spielen, Eis essen ...)

Literatur & Links:



WORTPAARE NACHSPRECHEN

Auditive Diskrimination

Erforderliche Materialien:

- AB 11: Wörterliste mit Wortpaaren (und Protokollbogen)

Durchführung:

Mit verdecktem Mund Wortpaare vorlesen.

„Ich sage dir jetzt immer zwei Wörter und du sollst die Wörter nachsprechen und sagen, ob sie gleich oder nicht gleich sind.“

Variation:

Symbolkarten zur Unterstützung des Aufgabenverständnisses

Das Kind ist nicht in der Lage, ähnliche Wörter zu unterscheiden.

Fehler werden vorwiegend bei bestimmten Lauten gemacht.

- Geräusch-Memory herstellen und spielen: Kleine Behälter (z.B. Film Dosen) werden jeweils paarweise mit Inhalt gefüllt (Reis, Sand, Münzen...), das Kind muss durch Schütteln die Paare heraushören.
 - Tipps 10, 12, 13, 20, 25, 37
 - Die Aussprache in der gesprochenen Alltagssprache genau beobachten, ggf. weitere Abklärung durch Fachleute/Logopäden.
 - Ggf. ist eine Überprüfung der Hörfähigkeit zusätzlich angezeigt.
-
- Tipps 12, 13, 20
 - Die Aussprache in der gesprochenen Alltagssprache genau beobachten, ggf. weitere Abklärung durch Fachleute/Logopäden.



WO VERSTECKT SICH ... ?

Raum-Lage

Erforderliche Materialien:

- Einige Spielzeugfiguren (Puppen, Kuscheltiere, Lego- oder Playmobilfiguren)
- Ein Schuhkarton als Haus gestaltet (im entsprechenden Größenverhältnis) oder ein Puppenhaus

Durchführung:

Nach Anweisung Erwachsener werden die Figuren in und um das Haus herum aufgestellt (links, rechts, neben, in, auf, vor ...).

Variation 1:

Die Figuren wurden bereits verteilt, das Kind beschreibt nun, wo die Figur steht.

Variation 2:

Das Kind verändert seine Lage zum Haus und beschreibt die Positionen.

Links und rechts werden nicht sicher unterschieden.

Die Verwendung der Präpositionen gelingt nicht sicher.

- Links-rechts Unterscheidung: rotes Bändchen am rechten Arm tragen
 - Kinder sitzen in einer Reihe hintereinander und spielen Busfahren: das vorderste Kind lenkt den Bus in die Kurven; die anderen Kinder legen sich in die Kurven und rufen dabei „rechts“ oder „links“.
 - Tipps 42, 45, 46
-
- Vier Kinder bilden eine Gruppe: Drei nehmen eine bestimmte Raumlage ein, stellen sich z.B. hintereinander oder nebeneinander, das vierte Kind muss sich in die Reihe einfinden und dazu sprechen: „Ich stelle mich neben .../hinter ...“
 - Tipps 6, 33, 45, 46
 - Ab 10



SATZRÄTSEL

Sätze bilden

Erforderliche Materialien:

- Tierfiguren/Tierbilder

Durchführung:

Sätze ergänzen lassen, z.B.:

- Die Ente hat gelbe ...
- Der Frosch hat eine grüne ...
- Der Igel hat spitze ...

Variation:

Rollenspiel: Ich bin ein Tiger, ich habe ...

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Das Kind verändert die Reihenfolge der Wörter im Satz.

Es kennt die Ergänzungen nicht aufgrund von Verständnisschwierigkeiten wegen anderer Muttersprache.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
 - Tipps 4, 7, 19, 44
-
- Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache)
 - In der Muttersprache erzählen lassen.
 - Tipps 4, 7, 19, 44

Literatur & Links:



ZAUBERWÖRTER-PAPAGEI

Auditive Merkfähigkeit

Erforderliche Materialien:

- AB 13: Liste mit Zauberwörtern (3-5-silbigen Wörtern aus „Unsinnsilben“)

Durchführung:

Zauberwörter vorsprechen, anschließend nachsprechen lassen:
„Ich sage dir jetzt immer ein Zauberwort und du sprichst es mir nach (wie ein Papagei).“

Variation:

Das Kind kann sich zwei-, drei- oder viersilbige Wörter nicht merken.

Einzelne Laute werden falsch abgebildet bzw. in der Aussprache nicht richtig unterschieden (z.B. G-K).

- Tipps 12, 14, 18, 26

- Tipps 12, 18, 20, 34
- Geräusch-Memory herstellen und spielen: Kleine Behälter (z.B. Film Dosen) werden jeweils paarweise mit Inhalt gefüllt (Reis, Sand, Münzen ...); das Kind muss durch Schütteln die Paare heraushören.
- In der Sprache des Kindes gezielt beobachten, ob auch hier Lautunreinheiten vorkommen => Eltern entsprechend darauf aufmerksam machen, damit eine genauere Abklärung erfolgen kann.



SCHNABELGRIFF

Genaueres Greifen (Hand-Auge-Koordination)

Erforderliche Materialien:

- Kleine Alltagsmaterialien (Münzen, Knöpfe, Würfel etc.)
- Kleine Kiste zum Einräumen

Durchführung:

Zunächst wird mit dem Kind der Schnabelgriff geübt: kleiner Finger und Ringfinger der bevorzugten Hand werden abgeknickt, mit den drei verbleibenden Fingern werden Beuge- und Streckbewegungen ausgeführt.

Anschließend sammelt das Kind mit dem Schnabelgriff die auf dem Tisch verstreuten Gegenstände einzeln ein und platziert sie in der Kiste.

Variation:

Das Kind kann die erforderliche Spannung im Handbereich nicht aufbringen.

- Kräftigung der Finger und Handgelenke: Mit Knete oder Papier kleine Kugeln zwischen den Fingern rollen; einen Schwamm mit einer Hand kräftig ausdrücken.
- Lockerungsübungen für Finger und Handgelenke: Drehbewegungen der Handgelenke, Finger ausschütteln.

Koordination der Finger gelingt nicht.

- Isolierte Fingerübungen, die Finger nacheinander einzeln zum Daumen führen; mit allen Fingern winken üben, mit den Fingern über den Tisch wandern.

Assoziierte Mitbewegung im Gesicht (Zunge zw. den Zähnen)

- Isolierte Fingerübungen, die Finger nacheinander einzeln zum Daumen führen; mit allen Fingern winken üben, mit den Fingern über den Tisch wandern.

Das Kind nutzt den Mittelfinger nicht, wendet den Pinzettengriff an.

- Ausmalübungen: Stifthaltung beobachten, ggf. korrigieren.
- Tipp 21

Literatur & Links:



LUSTIGE SÄTZE

Erforderliche Materialien:

- 6 Erzählwürfel

Durchführung:

Das erste Kind würfelt mit einem Erzählwürfel und bildet mit dem Bild einen Satz. Das nächste Kind würfelt mit einem weiteren Würfel und bildet einen Satz mit beiden Begriffen usw.

Die Sätze dürfen inhaltlich lustig sein, solange sie grammatikalisch richtig sind.

Variation:

Die Übung ist auch als Einzelarbeit möglich.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Es gelingt nicht, Sätze zu bilden;
grammatikalische Strukturen werden
nicht eingehalten.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.
- Tipps 7, 11, 15, 40, 47, 48

Literatur & Links:



WORTFELD WÜRFELN

Erforderliche Materialien:

- Erzählwürfel

Durchführung:

Das erste Kind würfelt mit einem Erzählwürfel. Das erscheinende Bild bestimmt das Wortfeld, zu dem nun Begriffe gesammelt werden müssen. Reihum nennen die Kinder assoziativ, was ihnen dazu einfällt.

Variation:

Die Kinder kennen nur wenige Begriffe.

- Bilder als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.
- Assoziative Begriffe pantomimisch darstellen.
- Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“
- Tipps 4, 8, 11, 15, 47, 48



SO BIN ICH

Selbst- und Fremdwahrnehmung: Sich als Teil einer Gruppe empfinden

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Alle sitzen im Kreis. Die Erzieherin sagt einen Satz, der sich auf persönliche Vorlieben bezieht (z.B. „Mein Lieblingseis ist Schokoladeneis“). Die Kinder stehen auf, wenn dieser Satz für sie zutrifft, wenn nicht, bleiben sie sitzen. Wichtig ist, dass sich alle Kinder vor dem Hinsetzen kurz umsehen und bewusst werden, dass sich - je nach Aussage - Anzahl der Personen und Zusammensetzung der „Gruppe“ verändert. Danach erfolgt eine neue Aussage.

Variation:

Kinder stehen immer auf oder bleiben immer sitzen.

- Man vereinbart zwei Punkte im Raum, z.B. Tür = ja, Fenster = nein. Die Kinder laufen jeweils zu dem Punkt, der für sie zur Aussage passt.
- Übungen zur Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung, siehe auch Tipps 16, 21, 27, 53

Kinder verstehen die Sätze nicht wg. anderer Muttersprache

- Sprachstand erheben (mit Beobachtungsverfahren deutsche Sprache).
- Zunächst in Muttersprache übersetzen, gleichzeitig als Wortschatzübung nutzen.



SPUREN

Differenzierte Wahrnehmung, Fragen stellen und Vermutungen anstellen

Erforderliche Materialien:

- Sandkiste
 - Bilder von verschiedenen Fußspuren im Sand:
 - Tier-Spuren (z. B. AB 7)
 - Kinderfußspuren
 - Handspuren
-

Durchführung:

Die Kinder drücken ihre Hände und Füße in den Sand, vergleichen sie. Sie stellen Vermutungen an, welche Spuren die Tiere hinterlassen. Anschließend wird ein Gespräch über das Bild geführt. Es werden Vermutungen angestellt, welche Tiere die Spuren hinterlassen haben. (Geschichte dazu erzählen.)

Variation:

Kinder erkennen die Unterschiede nicht.

Kinder können sich nicht vorstellen, was geschehen sein könnte.

- Tipps 8, 27, 43
- Handabdruck in Farbe, Fußabdruck (barfuß durch Wasser gehen), Hand- und Fußumrisse zeichnen; auf Tierbildern verschiedene Fußformen ansehen
- Spiel: Gehen wie ein Hund, Hüpfen wie ein Frosch etc.
- AB 7



SUCHAUFTTRAG

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Lassen sie das Kind/die Kinder im Raum Gegenstände mit verschiedenen Eigenschaften suchen, z.B. etwas Hartes, etwas Eckiges, etwas Blaues und etwas Rundes, etwas Gelbes etc.

Variation:

Formen/Eigenschaften werden nicht sicher unterschieden.

Mehrgliedrige verbale Aufträge werden nicht gespeichert.

- Tipp 30
- Anregung durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien: Knete, Ton, Sand ...
- Eine Reihe akustischer Zeichen wird vorgemacht, die Kinder ahmen dies nach, z.B. 2 x Klatschen, 3 x Stampfen.
- Tipps 12, 14, 18, 33, 37



TIERE RATEN

Eigenschaften und Bewegungen wahrnehmen und umsetzen

Erforderliche Materialien:

- Tierbilder z.B. aus Zeitschriften, Tier-Memory

Durchführung:

Aus verdeckten Tierbildern zieht ein Kind ein Bild, betrachtet es. Es versucht, dieses Tier mit seinen besonderen Eigenschaften nachzuahmen.
Andere Kinder erraten, welches Tier gemeint ist.

Variation:

Tätigkeiten raten

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Kinder können den Auftrag nicht umsetzen, da ihnen das Wissen über das Tier fehlt.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipps 4, 19, 28
- Gemeinsam im Tierlexikon nachschlagen.

Literatur & Links:



MUSTER LEGEN

Raum-Lage

Erforderliche Materialien:

- Nikitin-Musterwürfel (LOGO Lern-Spiel-Verlag)

Durchführung:

Die Vorlagen-Karten bieten Muster zum Nachlegen in aufsteigendem Schwierigkeitsgrad. Das Kind beginnt mit einer sehr leichten Mustervorlage und legt zunächst diese nach. Schrittweise wird dann immer die nächste Vorlage (bzw. die nächsthöhere Schwierigkeitsstufe) nachgelegt.

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Links und rechts, oben und unten werden vertauscht.

Einige Muster können nicht nachgelegt werden.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Tipps 6, 33, 35, 46

- Es wird noch einmal zurückgegangen zu leichteren Mustern.
- Es kann ein Raster auf Folie gezeichnet und aufgelegt werden.

Literatur & Links:



GEMEINSAM MUSTER LEGEN

Raum-Lage

Erforderliche Materialien:

- Nikitin Musterwürfel (LOGO Lern-Spiel-Verlag)

Durchführung:

Ein Kind legt ein Muster, entfernt es wieder – der Partner legt es aus dem Gedächtnis nach.

Variation:

Erst wird ein Muster gelegt, dann wird es abgemalt.

Links und rechts, oben und unten werden vertauscht.

Das Muster kann nicht erinnert werden.

- Tipps 6, 33, 35, 45

- Tipps 23, 27
- Kim-Spiel mit Alltagsmaterialien zur Steigerung der Merkfähigkeit: Gegenstände zeigen, verdecken, verändern



DER, DIE, DAS

Erforderliche Materialien:

- Erzählwürfel oder Blanko-Erzählwürfel, die mit Abbildungen passend zum Übungswortschatz gestaltet wurden.

Durchführung:

Jedes Kind erhält einen Erzählwürfel. Das erste Kind würfelt mit einem Erzählwürfel und nennt zu dem erscheinenden Bild den passenden Artikel (z.B. die Trommel). Die anderen Kinder würfeln nun so lange mit ihrem Würfel, bis sie ebenfalls ein Wort mit dem entsprechenden Artikel erwürfelt haben. Anschließend werden die Würfel getauscht.

Variation:

Die Kinder kennen den richtigen Artikel nicht.

- Die Würfflächen mit einem farbigen Punkt markieren (z.B. rot = der; blau= die; gelb= das)
- Wandplakate erstellen: ein rotes Plakat für den Artikel „der“, ein blaues für „die“, gelb für „das“: Kinder schneiden aus Zeitschriften Bilder aus und kleben diese auf das entsprechende Plakat.
- Tipps 11, 15, 16, 39, 40, 48, 51



ALLES ÄHNLICH

Erforderliche Materialien:

- Erzählwürfel

Durchführung:

Das erste Kind würfelt mit einem Erzählwürfel. Zu dem erscheinenden Bild bildet es einen Satz (z.B. erwürfelt das Kind die Sonne und sagt „Die Sonne ist gelb“). Reihum nennen die Kinder nun andere Gegenstände, die die gleiche Eigenschaft haben (in diesem Fall also auch gelb sind).

Variation:

Es gelingt nicht, Sätze zu bilden; grammatikalische Strukturen werden nicht eingehalten.

Den Kindern fallen keine anderen Gegenstände mit gleichen Eigenschaften ein./Eigenschaften werden nicht genannt.

- Tipps 36, 39, 47
 - Bilder als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.
-
- Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst“
 - Tipps 4, 7, 8, 11, 15, 16



WELCHES TIER STELLE ICH DAR?

Begriffe verstehen und erklären

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Ein Kind verlässt den Raum. Die Gruppe denkt sich ein Tier aus, das dieses Kind nun ist. Es wird wieder hereingerufen und muss nun durch Fragen, die mit Ja/Nein zu beantworten sind, herausfinden, welches Tier es ist.

Beispiel: Bin ich klein? - *Nein*. - Bin ich groß? - *Ja*. - Lebe ich auf dem Land? - *Ja*. - Bin ich sehr groß? - *Ja*. - Bin ich ein Nashorn? - *Nein!* - Habe ich einen Rüssel? - *Ja*. - Bin ich ein Elefant? - *Ja*. -

Wichtig: Der Spielleiter darf nur Tiere zulassen, die allen Kindern bekannt sind.

Variation:

Das Spiel kann in der Schwierigkeit stark reduziert werden, wenn vorher eine Auswahl an möglichen Tieren vorgegeben wird. Damit es für alle Kinder im Gedächtnis bleibt, können diese als Bilder (z.B. Memory-Karten) oder Tierfiguren in den Kreis gelegt werden.

Das Kind kann keine ganzen Fragesätze bilden.

- Tipps 17, 28, 52

Das Kind stellt nur offene Fragen (Was esse ich? Wo lebe ich?).

- Meist hilft es schon, wenn das Kind nicht als erstes rausgeschickt wird, sondern erst einige Runden lang den anderen zuhört.
- Die Übung wird als Partnerübung durchgeführt, die Fragen werden von beiden vorbesprochen. Was wollen wir herausfinden? Wie können wir fragen?

Das Kind kennt die Tiere nicht.

- Bilderbücher betrachten und dazu sprechen.
- Tipps 7, 19, 28



GESCHICHTEN WÜRFELN

Erforderliche Materialien:

- 2-6 Erzählwürfel

Durchführung:

Das Kind würfelt mit einem Würfel und bildet einen Satz mit dem Begriff. Das nächste Kind würfelt mit dem zweiten Würfel und versucht, nun aus dem ersten Satz und dem zweiten Bild eine Geschichte zu konstruieren.

Nach und nach werden mehr Würfel hinzugenommen.

Wichtig: Hierbei kommt es nicht auf den sprachlich guten Ausdruck an. Wichtig ist vielmehr, dass die Kinder anfangen, frei zu erzählen und zu phantasieren.

Variation 1:

Auch ein Kind alleine kann die Geschichte weiterspinnen.

Variation 2:

Die Übung wird leichter, wenn erst mit allen Würfeln gewürfelt und dann die Geschichte begonnen wird.

Die Kinder sagen, dass ihnen nichts einfällt.

Die Kinder können ihre Ideen wegen mangelnder Deutschkenntnisse schlecht artikulieren.

- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen, frei dazu erzählen: „Was könnte NOCH passieren?“
 - Das Kind darf selbst ein Bild auf dem Würfel aussuchen, zu dem es erzählen möchte.
 - Tipps 11, 40
-
- Erst in Muttersprache erzählen lassen. Gemeinsam überlegen, wie es auf Deutsch gesagt werden kann. (Als Lernbegleiterin evtl. ein Wörterbuch benutzen.)



WORTSCHATZ

Erforderliche Materialien:

- Blanko-Erzähwürfel

Durchführung:

Die Seiten der Würfel werden mit Abbildungen gestaltet, die dem Übungswortschatz und Thema der Sprachfördereinheit entsprechen. (Es können auch Kopien aus Bildwörterbüchern eingesetzt werden.) Das erste Kind würfelt mit einem Erzähwürfel und bildet mit dem Bild einen Satz. Das nächste Kind würfelt mit einem weiteren Würfel und bildet einen Satz mit beiden Begriffen usw.

Variation:

Auch ein Kind allein kann immer längere Sätze bilden.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Es gelingt nicht, Sätze zu bilden;
grammatikalische Strukturen werden
nicht eingehalten.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, Gegenstände benennen.
- Einfache Satzmuster zur Auswahl vorgeben.
- Tipps 7, 11, 15, 47

Literatur & Links:



FRAGEN STELLEN

Erforderliche Materialien:

- 1 Erzählwürfel oder gestaltete Blanko-Würfel

Durchführung:

Der Würfel sollte den Kindern zu Beginn des Spiels bereits bekannt sein. Ein Kind schließt die Augen, das andere würfelt und versucht nun, nach dem dargestellten Begriff so genau zu fragen, dass es die richtige Antwort erhält: z.B. ein Apfel: Was ist rund, oft rot, und wächst an einem Baum?

Variation:

Es können Blanko-Würfel zu einem Thema, das gerade im Mittelpunkt steht, gestaltet und eingesetzt werden.

Es gelingt nicht, Fragen zu bilden; grammatikalische Strukturen werden nicht eingehalten.

Es gelingt nicht, lange Fragen zu bilden.

- Ein Bild als Gesprächsanlass nutzen, Bilderbücher betrachten, nach Gegenständen fragen.
 - Einfache Fragemuster zur Auswahl vorgeben.
 - Tipps 17, 28, 49
-
- Vorübung: Kurze Fragen aneinander reihen. (Was ist rund? Was wächst an einem Baum?)
 - Erst Beschreibung formulieren (Es ist rund ...), danach Frage.



WAS IST ANDERS?

Genaueres Betrachten, Wahrnehmen von Veränderungen, freies Reden

Erforderliche Materialien:

- AB 15 und 16
- Stifte

Durchführung:

Das Kind beschreibt das Geschehen.

Es sucht die Veränderungen, beschreibt sie und malt aus: „ Schau dir die Bilder genau an. Was hat sich verändert? Male den Jungen und die Tiere an.“

Variation:

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Das Kind erkennt keine Veränderungen.

Es kann nicht in der Begrenzung der Linien malen.

Es hält den Stift nicht korrekt.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Beobachtungsspiel: Ein Kind verändert seine Kleidung: Was ist anders?
- Tipps 3, 8, 27

- Feinmotorische Übungen: Perlen auf-fädeln, Bilder mit Steckperlen etc.

- Überprüfen, ob mit anderen (dickeren) Stiften ein besserer Halt gegeben ist.
- Tipp 38

Literatur & Links:



WAHRSAGER

Erforderliche Materialien:

keine

Durchführung:

Jeweils zwei Kinder finden sich als Partner zusammen. Sie haben die Aufgabe, sich gegenseitig „aus der Hand zu lesen“, also die Hände des anderen genau zu ertasten und die Eigenschaften wahrzunehmen:

Rauheit, Kälte, Fingerlänge, besondere Eigenschaften etc.

Variation:

Man kann die Übung fortsetzen, indem die Kinder anschließend mit verbundenen Augen ihren Partner aus einer Auswahl wieder erkennen müssen.

MÖGLICHE BEOBACHTUNGEN:

Das Kind kann die unterschiedlichen taktilen Eindrücke nicht differenziert wahrnehmen/versprachlichen.

WEITERE FÖRDERTIPPS:

- Anregung durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien: Knete, Ton, Sand ...
- Einüben der Begrifflichkeiten: Sortieren nach verschiedenen Materialoberflächen (aus einer Auswahl von Alltagsgegenständen): Heute suchen wir nur weiche Dinge ...
- Tipps 22, 24, 30, 43